

geschnitten; VI. Sternit mit einer queren gelben Makel an der Scheibe. — Beine gelb, Hüften, Trochanter und Schenkelbasen schwarz. — Flügel kaum bräunlich tingiert, mit rötlichen Adern und Randmal. — 1 ♂ aus Perovsk (Turkestan, Syr-Darjja-Gebiet), von S. P. Tarbinsky entdeckt. Typus im Zoolog. Museum d. Univ. Moskau.) Dem Privatdozenten der Moskauer Universität Herrn Eugen Smirnov gewidmet.

## Ueber die von Pallas beschriebenen paläarkt. Orthopteren.

Von B. P. Uvarov, London.

Die Orthopteren-Arten, welche Pallas auf seinen Reisen gesammelt und dann beschrieben hat, waren nicht alle durch spätere Bearbeiter der Gruppe genau determiniert und manche von seinen Namen waren in ganz falschem Sinne gedeutet. Ich habe vor kurzem einige solche Fehler korrigiert (Records and descriptions of Orthoptera from North West Africa. Novitates Zoologicae, XXX, 1923, pp. 59—78); diese meine Arbeit ist aber in einer, in entomologischen Kreisen weniger verbreiteten Zeitschrift gedruckt, und umfaßt auch nicht alle Arten; demgemäß halte ich es für nützlich, eine Liste der von Pallas beschriebenen paläarktischen Arten, mit richtiger Synonymie hier zu geben. Diese Aufgabe ist für mich dadurch besonders erleichtert, als ich selbst in denselben Gegenden Rußlands, die Pallas besuchte, die Orthopteren sorgfältig studierte, und eine Liste der Fauna veröffentlicht habe (Horae Societ. Entom. Rossicae, XXXIX, 1910, pp. 359—390).

I Spicilegia Zoologica, Fasciculus nonus, 1772.

*Mantis pusilla*, p. 15, tab. I, fig. 9. Keine paläarktische Art, sondern vom Kap beschrieben; ich möchte sie aber hier anführen, da der Name später noch einmal und zwar von Eversmann (Bull. Soc. Nat. Moscou, XXVII, 1854) vergeben ist. Der letztere ist durch *alata* Sauss. (Mém. Soc. Genève, XXI, 1871) zu ersetzen; die letzte Art muß dann *Armene alata* (Sauss.) heißen. (Siehe meine Arbeit in Horae Soc. Ent. Ross., XII, No. 3, 1912, p. 6.)

*Gryllus onos*, p. 17, tab. II, fig. 1 = *Deracantha onos* (Pall.)

*Gryllus laxmanni*, p. 19, tab. II, figs. 2, 3 = *Onconotus laxmanni* (Pall.). Die Arten dieser Gattung sind in einer absoluten Verwirrung und wäre es zwecklos, die Synonymie festzusetzen, ohne dabei eine eingehende Revision der Gattung vorzunehmen.

*Gryllus clavimanus*, p. 21, tab. I, fig. 11 = *Gomphocerus sibiricus* (L.) Pallas hat den Namen *sibiricus* aus geographischen Gründen abgelehnt („*Sibiricum appellare nolui, quia eundem ipse olim in Hercynia sylva observavi aliquoties*“.), was gewiß unrichtig ist.

154 Uvarov, Ueb. die von Pallas beschriebenen paläarktischen Orthopteren.

II. Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs. Erster Teil. 1771.

47. *Gryllus muricatus*, p. 466 = *Tmethis muricatus* (Pall.)

48. *Gryllus sibiricus* Lin., p. 467 = *Gomphocerus sibiricus* (L.).

Siehe oben, unter *G. clavimanus*. Pallas beschreibt in diesem Buch nur das ♀.

49. *Gryllus miniatus*, p. 467 = *Oedipoda miniata* (Pall., nec auct.!)

Ueber diese Art herrschte in der Literatur eine ungeheure Verwirrung, welche auch die andere rotflügelige *Oedipoda*-Art mit betroffen hat. Die vollständige Synonymie von *O. germanica* habe ich a. a. O. (Nov. Zool. 1923, p. 70) gegeben und werde hier nur die Hauptschlüsse kürzlich wiederholen.

Es sind nur zwei europäische rotflügelige *Oedipoda*-Arten bekannt und zwar kommt die eine nur in West-Europa, den Balkanländern und Kleinasien vor, reicht aber nicht in das Europäische Rußland hinein. Diese ist *O. germanica* Latr., welche aber von sehr vielen europäischen Autoren unrichtig *O. miniata* genannt worden ist. Nun hat Pallas seinen *Gryllus miniatus* von den Salzsteppen am unteren Laufe des Ural-Flusses beschrieben, wo ich die Art auch in Menge sammelte, und wo nur eine *Oedipoda* vorkommt, die gar nichts mit *germanica* zu tun hat und durch Serville als *O. gratiosa* bekannt gemacht war. Man darf also die falsche Synonymie *miniata* = *germanica* nicht weiter führen! Den Namen *miniata* Pall. (nec auct.) muß man für die als *gratiosa* Serv. bekannte wüstenbewohnende Art benutzen, während *germanica* Latr. für die andere richtig ist.

Die falsche Anwendung der Pallasischen Namen hat auch sehr wichtige Fehler in die Kenntnis der geographischen Verbreitung beider Arten eingeführt. So schreibt zum Beispiel Zacher (Die Gradflügler Deutschlands. 1917, S. 169), daß „*Oedipoda miniata*“ (d. h. *germanica*), die über Deutschland verbreitet ist, auch „östlich in Rußland bei Saratov, Astrachan, Orenburg, in der Kirghisensteppe, Kleinasien, Syrien, Ostindien“ (der letztgenannte Fundort ist ganz unmöglich für jede der zwei Arten) vorkommt, während sie in allen diesen Ländern (Kleinasien ausgenommen) durch die echte *miniata* Pall. (*gratiosa* Serv.) vollständig ersetzt ist. Die beiden Arten gehören tatsächlich zu zwei sehr verschiedenen Faunen und die Anwesenheit der einen oder anderen in irgend einer Lokalität ist stets von sehr großer zoogeographischer Bedeutung: *O. miniata* Pall. (echte!) ist eins der am meisten charakteristischsten Glieder der Fauna der Wüstenregion, während *O. germanica* Latr. zu den mehr nördlichen Repräsentanten der Westmediterranen Fauna gehört. — Über *Oedipoda salina*, welchen Namen manche Autoren für die echte *O. miniata* angenommen haben, siehe unten.

50. *Gryllus variabilis*, p. 467 = *Celes variabilis* Pall.

51. *Gryllus Pedo*, p. 467 = *Saga pedo* (Pall.). Die Systematik der Gattung *Saga* ist außerordentlich verwirrt, und es ist unmöglich, die richtige Synonymie der Arten schon jetzt festzusetzen. Pallas gibt auch keinen Fundort für seine Art.

52. *Gryllus Laxmanni*, p. = *Onconotus laxmanni* (Pall.). Siehe oben.

53. *Gryllus desertus*, p. 468 = *Gryllus desertus* Pall.

54. *Gryllus oxycephalus*, p. 468 = *Acrida turrita* (L.) Diese Art war von allen Orthopterologen übersehen; die Synonymie ist ganz unzweifelhaft, da keine andere *Acrida* Art in den Lokalitäten vorkommt, wo Pallas gesammelt hat.

### III. Reise usw. Zweiter Teil. 1773.

76. *Blatta asiatica*, p. 727 = *Blattella germanica* (L.). Pallas beschreibt diese Art aus Sibirien („*Domestica, ex australi Asia in Sibiriam translata*“) und sagt, daß sie größer als *germanica* sei, das kann aber nichts anderes als die gewöhnliche Schabe sein.

77. *Gryllus Locusta fuscus*, p. 727 = *Arcyptera fusca* (Pall.).

78. *Gryllus Loc. salinus*, p. 727 = *Sphingonotus salinus* (Pall.). Die Beschreibung der Flügel läßt keinen Zweifel, daß es sich um einen rotflügeligen *Sphingonotus* handelt; es gibt aber in den angegebenen Lokalitäten nur eine solche Art, die später durch Kittary als *Oedipoda zinini* Kitt, und durch Adelung als *Sphingonotus suschkini* Ad. beschrieben war. Über die Synonymie der 2 paläarktischen, rotflügeligen *Sphingonotus*-Arten siehe meine oben zitierte Arbeit (1923, S. 68).

Jacobson hat in seinem Buch über paläarktische Orthopteren den Namen *miniata* für *Oedipoda germanica* Latr. verwendet, und *salina* die echte *miniata* Pall. (*gratiosa* Serv.) genannt; in dem Nachtrage zu seinem Buche (S. 929) sagt er aber, daß *salina* Pall. ein *Sphingonotus* sein soll.

78a. *Gryllus Loc. tibialis*, p. 728 = *Derocorys tibialis* (Pall.). Die Beschreibung des Thorax und der Hintertibien macht es ganz klar, daß es sich um eine *Derocorys* handelt, und die einzige Art, welche „*in australibus ad Jaikum*“ vorkommt, ist das 1839 durch Fischer Waldheim als *Acridium gibbosum*, dann 1848 noch einmal als *Cyphophorus maculatus* und 1906 durch Adelung als *Derocorys fumeipennis* beschriebene Insekt.

*Cyphophorus tibialis* Fischer, 1853 aus Kleinasien, ist eine verschiedene Art derselben Gattung; ich halte es aber vorläufig für überflüssig, einen neuen Namen zu geben, da es nicht unmöglich wäre, daß die Art mit einer anderen synonym ist.

79. *Gryllus Loc. barabensis*, p. 728 = *Bryodema barabensis* (Pall.)

80. *Mantis pennicornis*, p. 728 = *Empusa pennicornis* (Pall.). Es ist wohl möglich, daß diese Art mit einer anderen identisch ist; ich habe

156 Uvarov, Ueb. d. von Pallas beschriebenen paläarktischen Orthopteren.

aber zurzeit keine Exemplare aus der typischen Gegend („in desertis australibus versus mare Caspium“) zum genaueren Studium.

81. *Mantis brachyptera*, p. 728 = *Bolivaria brachyptera* (Pall.)

IV. Reise usw. Dritter Teil. 1776.

53. *Gryllus Onos*, p. 708 = *Deracantha onos* (Pall.). Siehe oben.

## Neue südamerikanische Falter (Lep.).

Von J. Roeber, Dresden.

(Schluß.)

*Pyrrhopyge telassina* Staud. (*telassina* Mab. et Boull.) halte ich für eigene Art. Von *telassa* ist sie verschieden durch: lichtere Oberseite mit olivengrünlichem Scheine, nur wenige bräunliche Haare am hinteren Teile des Thorax anstatt eines roten Haarschopfes, kürzeren roten Analpinsel, kürzere und gelbe (nicht rote) Fransen der Vorderflügel, außerdem ist unterseits die Grundfärbung der Hinterflügel von derjenigen der Vorderflügel weniger abstechend und der Basalfleck ist kleiner und schmaler, regelmäßiger gestaltet. Letzterer kann nicht als Merkmal dafür gelten, daß *telassa* und *telassina* nur Formen ein und derselben Art seien, denn einen solchen Fleck zeigen eine ganze Anzahl Arten; schon die Verschiedenheit dieses Fleckes bei diesen beiden scheint zu zeigen, daß sie verschiedene Arten sind. Es ist übrigens unverständlich, daß sie mit *telassa* vereinigt worden war, obwohl sie anderen Arten viel ähnlicher ist.

*Pyrrhopyge punctata* ist von *phylleia* verschieden durch: viel dunklere (schwärzliche) Grundfärbung der Oberseite, lichtere Fransen und Saumbinde; ferner zeigt sich kein scharfer roter Fleck jederseits des Halskragens, sondern größere Stellen, an denen die schwarzen Haare mit rötlichen dergleichen durchsetzt sind, auch ist der Vorderrand des Halskragens mit roten Haaren besetzt; auf den Hinterflügeln ist die Randbinde breiter und durch die feinen braunen Rippen geteilt, unterseits ist am Schlusse der Mittelzelle ein kleiner roter Fleck, die ganze Unterseite ist dunkler und namentlich die Hinterflügel sind fast schwarz. Palpen, Kopf usw. sind dunkler rot (bräunlich). Größe wie *phylleia*. Bolivien (Rio Songo, 750 m, A. H. Fassl), wo die Art gemeinsam mit *phylleia* vorkommt.

*Jemadia gigantea* nimmt bezüglich der Hinterflügelzeichnung eine Ausnahmestellung ein. Der Mittelfleck der Mittelglasfleckenbinde ist vorn etwa 5 mm breit, füllt, nach hinten etwas schmaler werdend, den Raum zwischen der Mediana und dem 1. Medianaste völlig aus, der in der Mittelzelle liegende Fleck ist hinten so breit wie der Mittelfleck und nimmt proximal-costal etwas an Breite ab, der hintere Fleck ist vorn so breit wie der Mittelfleck und verläuft spitz in die Mitte des Feldes zwischen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [14 1925](#)

Autor(en)/Author(s): Uvarov B.P.

Artikel/Article: [Über die von Pallas beschriebenen paläarkt. Orthopteren. 153-156](#)